

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 23: Hoch hinaus mit Holz

Vereinsnachrichten: SIA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE WORKGROUP ALS MOTOR

Die Exportplattform «ingenious switzerland» hat das Dienstleistungsangebot für ihre Mitglieder zur Akquisitionsunterstützung im Ausland geschärft. Den themen- oder länderzentrierten Interessen- und Arbeitsgemeinschaften, kurz Workgroups, kommt dabei eine Schlüsselfunktion zu.

Seit ihrer Gründung im Sommer 2010 hat sich die Exportplattform «ingenious switzerland» insbesondere auf die Etablierung geeigneter Strukturen und Kommunikationsmassnahmen zur Bildung von Gruppen mit gleichen Interessen und Affinitäten konzentriert. Mit Partnerorganisationen wie der Switzerland Global Enterprise (ehemals Osec) mit ihren weltweit etablierten Swiss Business Hubs, dem Design Preis Schweiz sowie der Einbettung des operativen Betriebs im SIA verfügt der Verein zur Förderung von Dienstleistungen im Bereich Architektur, Engineering und Design heute über ein breit abgestütztes und vielseitiges Netzwerk. Die Aktivitäten des Vereins und seiner Mitglieder werden über die Website, einen sechsmal jährlich erscheinenden Newsletter sowie gezielte Kommunikationsmassnahmen wie die aktive Profilierung und Positionierung von Events im In- und Ausland begleitet. Die Besonderheit bei einer Gruppenbildung im Rahmen von «ingenious switzerland» ist, dass diese in der Regel auf Anregung einzelner Mitglieder mit internationaler Arbeitserfahrung erfolgt und nicht top-down diktiert wird. Als Kriterium gilt dabei das Prinzip der Opportunität. Im Folgenden werden das Vorgehen und die Vorzüge der Bildung einer themen- oder länderzentrierten Gruppe, kurz «Workgroup» genannt, im Detail erläutert.

DAS VORGEHEN DER WORKGROUP

Die Bildung einer Workgroup beginnt mit der Einberufung einer Startsitzung, zu der in der Regel fünf bis zehn Mitglieder eingeladen werden, die aktiv ihre gemeinsamen Akquisitionsziele angehen wollen. Der daraus resultierende Arbeitszyklus dauert meist sechs bis zwölf Monate und wird von regelmässigen Sitzungen begleitet. Zielsetzung ist die Definition einer workgroupspezifischen Strategie, in der Auftragsinhalte und potenzielle Auftraggeberstrukturen frühzeitig definiert werden. Zudem werden die Mittel und Wege der

Kontaktnahme und die Form der Präsentation der angebotenen Dienstleistungen entwickelt. Der vertrauliche Rahmen, der mit dem Unterzeichnen einer Gruppenvereinbarung gesetzt wird, sichert den gegenseitigen Austausch der entsprechenden Erfahrungen und Absichten samt den zugehörigen Netzwerken und Beziehungen. Während des gesamten Erarbeitungsprozesses leistet «ingenious switzerland» das Coaching, die Moderation und Organisation der Workgroup sowie die zugehörigen Arbeitsbeziehungen und Kontakte zu den offiziellen Stellen wie Botschaften, Swiss Business Hubs und weiteren. Dieses Vorgehen erlaubt eine effiziente und personalisierte Kontaktnahme mit möglichen Auftraggebern, noch bevor eine offene Konkurrenzsituation besteht, bei der in der Regel der nackte Preis- und Kostendruck als Kriterium ausschlaggebend sind und nicht die innovative Qualität.

DIE VORTEILE FÜR DIE MITGLIEDER EINER WORKGROUP

Die Auslandstätigkeit eines KMU-Betriebs im Alleingang übersteigt relativ schnell dessen personelle und finanzielle Ressourcen. Durch das Zusammenlegen der Beziehungsnetze in der Gruppe und aufgrund des intensiven Erfahrungsaustauschs (sowohl, was die möglichen Geschäftsoportunitäten im anvisierten Markt betrifft, als auch, um die eigenen Dienstleistungspaletten aufeinander abzustimmen) erzielen die Mitglieder einer Workgroup in kurzer Zeit erhebliche Vorteile:

- Die vorhandenen Netzwerke der Gruppe können gemeinsam bewertet und wirkungsorientiert bewirtschaftet werden.
- Die Gruppe kann die Ziele und den Mitteleinsatz fokussiert angehen. Dadurch wird der Akquisitionsaufwand beziehungsweise das einhergehende Risiko für das einzelne Workgroup-Mitglied reduziert, gleichzeitig erhöhen sich Sichtbarkeit, Glaubwürdigkeit und Erfolgchancen.
- Der Erfahrungsaustausch mit gleichgesinnten Mitgliedern ist oft der kürzeste Weg zu operativen Lösungen. Dank der Einbindung von Partnerfirmen in den Zielländern ist eine rasche Marktpräsenz mit wesentlich vereinfachten und direkteren Abläufen möglich.
- Bei einem Akquisitionserfolg sind die ersten potenziellen Partnerschaften bereits angebahnt.

– Erwünschter Nebeneffekt der Bildung von Workgroups ist die Akquisition von neuen Mitgliedern für «ingenious switzerland» sowie die Aktivierung, Fokussierung und Pflege des Mitgliederstamms.

Daniel Racine, Geschäftsführer «ingenious switzerland», dracine@ingenious-switzerland.com

AKTIVE WORKGROUPS UND IHRE SCHWERPUNKTE

- **High Tech Timber:** Die themengetriebene, fachlich hochkarätig besetzte Gruppe befasst sich mit den Möglichkeiten des hochtechnologischen Holzbaus und dessen Anwendung. Ziel ist es, vorerst auf dem britischen Markt im Rahmen einer Veranstaltung eine erste Akquisitionsplattform zu bieten.
- **Mongolei:** Diese als Prototyp entstandene Gruppe besteht seit den Anfängen von «ingenious switzerland». Sie firmiert unter «swiss-made mongolia» und hat bereits erfolgreiche Teilnahmen an der Barilga Baumesse in Ulaanbaator samt ersten Akquisitionserfolgen vorzuweisen.
- **Türkei:** Nach zwei erfolgreichen Showcases in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Konsulat in Istanbul sind dem Aufruf zur Bildung einer Gruppe diesen Frühling mehr als zehn Firmen gefolgt. Der Arbeitszyklus steht in der Anfangsphase.
- **Brazil:** Die vor rund einem Jahr gestartete Gruppe hat nach wechselvollen Zeiten das Ziel gefasst, sich am Schweizer Konsulat mit einer entsprechenden Veranstaltung zu profilieren. Dabei wurde ausgiebig am gemeinsamen Auftritt innerhalb einer Broschüre gearbeitet. Diese Ergebnisse könnten anderen Workgroups zugutekommen.
- **Gebäudesanierung:** Auf Initiative einer in Spanien ansässigen Schweizer Architekturfirma soll das Thema der energetischen Gebäudesanierung als Schlüssel für Akquisitionen im spanischen Markt bearbeitet werden. Die Startsitzung erfolgt im Juni.
- **Tunneling:** In Singapur, wo «ingenious switzerland» am Swiss Business Hub bereits mit einer eigenen Mitarbeiterin präsent ist, will diese Gruppe von Schweizer Infrastrukturplanern in Kooperation mit Schweizer Bauzulieferern grössere Bauvorhaben umsetzen.

INGENIOUS SWITZERLAND

Die als Verein konstituierte Plattform zur Exportförderung von Dienstleistungen im Bereich Architektur, Engineering und Design wurde im Sommer 2010 mit einer Anschubfinanzierung des Bundes gegründet und zählt mittlerweile 130 Mitglieder. Seit Ende 2010 ist die Geschäftsstelle des Vereins beim SIA untergebracht. Über die Form der Weiterführung der Exportförderung nach Auslaufen der Bundesmittel per Ende 2013 wird eine ausserordentliche Generalversammlung von «ingenious switzerland» im September 2013 befinden. Informationen folgen zu gegebener Zeit. Weitere Informationen zum Verein finden sich unter: www.ingenious-switzerland.com

NEUE MITARBEITERINNEN



01 Lucienne Köpfli (links) und Judit Chapallaz-Laszlo. (Fotos: Michael Mathis)

(sia) Seit Anfang Jahr sind die Architektinnen Lucienne Köpfli und Judit Chapallaz-Laszlo auf der Geschäftsstelle des SIA für die Konformitätsprüfung der Wettbewerbs- und Studienauftragsprogramme zuständig.

Lucienne Köpfli studierte an der ETH Lausanne, der Escuela Tecnica Superior in Madrid und der ETH Zürich, wo sie 2005 als Architektin diplomierte. Nach Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros in Baden,

Zürich und Paris gründete sie 2005 ihr eigenes Architekturbüro Atelier LAK in Baden. Parallel zu ihrer selbstständigen Tätigkeit als Architektin war sie 2007 bei J. de Heer Consulting in Lausanne für die planerische Beratung der asiatischen Winterspiele in Almaty, Kasachstan zuständig. Zwischen 2008 und 2011 war sie zudem als wissenschaftliche Assistentin an der ETH Zürich am Lehrstuhl für Tragwerksentwurf bei Prof. Dr. Joseph Schwartz engagiert.

Judit Chapallaz-Laszlo schloss ihr Architekturstudium 2003 an der ETH Zürich ab. Seitdem arbeitete sie insbesondere als Entwurfsarchitektin u. a. in den Architekturbüros SANAA in Tokio und Herzog & de Meuron in Basel. Seit 2006 ist sie Mitinhaberin des Architekturbüros CLARC sowie des Designbüros Petit Laszlo in Zürich.

WER HAT DIE LIZENZ ZUM STÄDTEBAU?

(pd) Besteht die Stadt der Zukunft aus einem Guss, oder ist sie eine Ansammlung ausserordentlicher Bauten? Welche Vorgaben haben Investoren zu dulden, und wo haben sie als Bauherren das Sagen? Worin liegt der Mehrwert qualitativ hochwertiger Architektur, und wo sind dem hohen architektonischen Anspruch Grenzen gesetzt? In der Stadt treffen die Interessen der zuständigen Amtsstellen, der Öffentlichkeit, der Investoren und der mit einem Projekt beauftragten Architekten auf engem Raum aufeinander. Dabei ist nicht

immer klar, wer sich um was kümmern darf und soll.

Anlässlich der Veranstaltung «18.15 Uhr – Gespräche zur Bauökonomie» stellt der SIA-Fachverein Maneco die Frage «Wer hat die Lizenz zum Städtebau?» zur Diskussion. Unter der Leitung des Winterthurer Stadtbaumeisters Michael Hauser diskutieren: Patrick Gmür, Direktor Amt für Städtebau der Stadt Zürich, Meinrad Morger, Architekturprofessor und Partner von Morger + Dettli Architekten in Basel, sowie Alfred Squaratti, Bauingenieur

und Präsident der Schweizer Vereinigung der Beratenden Ingenieure.

Datum: 18. 6. 2013

Zeit: Veranstaltungsbeginn 18.15 Uhr, Apéro ab 17.45 Uhr

Ort: Club Härterei, Hardstrasse 219, Maag-Areal Zürich (neben dem Prime Tower)

Eintrittspreis: Fr. 30.– (Mitglieder Maneco, KUB), 40.– (Nichtmitglieder)

Anmeldung: via E-Mail bis zum 14. 6. an Regina Kilchenmann, kilchenmann@ibi.baug.ethz.ch

BLICKWINKEL 03/2013: PROJEKTSTART

(sia) Die aktuelle «Blickwinkel»-Ausgabe durchleuchtet alle Facetten um das Thema Projektinitiierung. Zudem wird erläutert, wie sich aus scheinbar festgefahrenen Projektsituationen wieder herausfinden lässt und welche Vorbereitungen notwendig sind, um bei Architektur- und Ingenieurwettbewerben ein optimales Resultat zu erzielen. Dabei wird

unter anderem auf die Verantwortlichkeiten der Beteiligten, die Fachkompetenz und die Unabhängigkeit der Jury sowie die Wahl des geeigneten Verfahrens eingegangen.

Der «Blickwinkel» ist das Managementmagazin des SIA für Architekten und Ingenieure. In kompakter Form greift die zweisprachige Zeitschrift (de/fr) sechsmal jährlich jeweils

unter einem Oberthema Fragestellungen aus den Bereichen Organisation, Führung, Personal, Finanzen, Marketing und Recht auf. Firmenmitglieder des SIA erhalten den «Blickwinkel» kostenlos. Bestellungen von Einzelheften für Fr. 18.– oder eines Abonnements für jährlich Fr. 90.– sind per E-Mail möglich unter: blickwinkel@sia.ch

FORT- UND WEITERBILDUNG

LEADERSHIP IN GEBÄUDEERNEUERUNG

In der Energiestrategie 2050 nimmt der Gebäudebereich, und darin insbesondere die Gebäudeerneuerung, eine zentrale Rolle ein. Um die dafür nötige technische Kompetenz zu fördern, ohne dabei die baukulturelle Gesamtsicht ausser Acht zu lassen, bietet der SIA seit 2010 den spezialisiert auf Architekten zugeschnittenen Kurs «Leadership in Gebäudeerneuerung» an. An fünf Tagen vermittelt der Kurs die Grundlagen, um je nach Zielsetzung und finanziellen Möglichkeiten der Bauherrschaft die passende (etappierte) Vorgehensweise zu ermitteln.

28.8., 4./11./18.9. und 2.10., Zürich, jeweils 8.30–17.30 Uhr [IEE15-13]

FM 1750.–/EM 2250.–/NM 2750.–

form
Fort- und Weiterbildung
Formation continue et perfectionnement
Formazione continua e perfezionamento

ANLASS	THEMA	TERMIN / CODE	KOSTEN
LOHNFORTZAHLUNGS- UND ÜBERSTUNDENPROBLEMATIK: WISSENSWERTES ZUM EINZELARBEITSVERTRAG	Der Einzelarbeitsvertrag ist im Obligationenrecht (OR) definiert, beinhaltet bei der Auslegung aber einige Tücken: Was geschieht, wenn Arbeitnehmende die vertraglich geregelte Arbeitszeit überschreiten, also Überstunden leisten bzw. leisten müssen? Und wie sieht es bezüglich Lohnfortzahlung aus, wenn ein Arbeitnehmer verhindert ist, die nach Vertrag geforderte Arbeitsleistung zu erbringen?	27.8., Zürich 13.30–17.00 Uhr [LU01-13]	FM 300.– EM 400.– NM 550.–
CLAIM MANAGEMENT – UMGANG MIT NACHFORDERUNGEN	Der erste Kursteil gibt einen Überblick über die häufigsten Ursachen für Nach- und Mehrforderungen und erläutert Mittel zu deren Vermeidung im Rahmen der Vertragsgestaltung. Im zweiten Kursteil werden Möglichkeiten zur Reduktion von Nach- oder Mehrforderungen im Rahmen der Auftragsabwicklung sowie das Vorgehen zur effizienten Erledigung von Streitfällen behandelt.	29.8. und 5.9., Zürich jeweils 13.30–17.00 Uhr [CM38-13]	FM 450.– EM 550.– NM 650.–
VOM INTERESSEGENEGENSATZ ZUR INTERESSEN-GEMEINSCHAFT: DAS PROJEKTBÜNDNIS	Konflikte, opportunistisches Verhalten und überbordende Bürokratie prägen heute viele Grossbauprojekte und wirken sich entsprechend negativ auf die Resultate aus. In diesem neuen Kurs setzen sich die Teilnehmenden mit einem Vertrags- und Managementkonzept auseinander, das Struktur und Motivation bietet, die Kompetenzen aller Beteiligten bestmöglich zu nutzen, und dabei gleichzeitig eine wirkungsvolle Zusammenarbeit fördert.	2.9., Zürich 17.00–19.00 Uhr [IP01-13]	FM 150.– EM 200.– NM 300.–
CLEVERE RHETORIK FÜR BAUFACHLEUTE	Wie lässt sich eine Präsentation informativ und kurzweilig gestalten? Wie gelingt es, die Kernbotschaft gezielt auf den Punkt zu bringen? In diesem kompakten Kurs werden die wichtigsten Bausteine für einen wirkungsvollen Auftritt vermittelt.	3.9., Zürich 17.00–19.00 Uhr [CR03-13]	FM 100.– EM 150.– NM 250.–
PROAKTIV STATT REAKTIV: STRATEGIEN FÜR DIE IT IM PLANUNGSBÜRO	In diesem neuen Kompaktkurs werden moderne IT-Konzepte und aktuelle Trends (u. a. Cloudcomputing) anhand von Beispielen erläutert und auf ihre Bedeutung für Planungsbüros hin durchleuchtet.	10.9., Zürich 17.00–19.00 Uhr [ITS01-13]	FM 150.– EM 250.– NM 400.–
OPM – OPERATIVES PROJEKTMANAGEMENT	Im Laufe weniger Jahre hat sich die Planung von Bauprojekten von einer relativ übersichtlichen Tätigkeit zu einer komplexen Aktivität entwickelt. Dies betrifft alle Aspekte der Planung, von der Anzahl und der Qualifikation der beteiligten Fachleute über die Menge verfügbarer Technologien und Materialien bis hin zu den Anforderungen an Projekte und Planungsprozesse. Der zweitägige Kurs setzt sich mit den Auswirkungen auf die Rolle der Projektleitung auseinander und vermittelt entsprechende Managementstrategien.	20./21.9., Zürich 1. Tag: 9.00–18.00 Uhr 2. Tag: 9.00–16.00 Uhr [OPM01-13]	FM 900.– EM 1100.– NM 1300.–
STRATEGISCHE PLANUNG UND VORSTUDIEN	Das Seminar fokussiert auf die ersten beiden Phasen einer Projektplanung «Strategische Planung» und «Vorstudien», deren Bedeutung in der Praxis oft unterschätzt oder vernachlässigt wird. Die Folgen einer unsorgfältigen Bearbeitung wie Terminverzögerungen oder Kostenüberschreitungen machen sich meist erst spät bemerkbar und lassen sich dann nur noch schwierig oder gar nicht mehr beheben.	24.9., Zürich 9.00–17.30 Uhr [SPV02-13]	FM 600.– EM 700.– NM 800.–

Preisstruktur: FM Firmenmitglieder SIA; EM Einzelmitglieder SIA; NM Nichtmitglieder

Kontakt: Tel. 044 283 15 58, form@sia.ch – weitere Kurse/Anmeldung: www.sia.ch/form

Neue Horizonte

Unser Unternehmen ist seit 15 Jahren auf die Beratung, Kostenplanung und Realisierung von anspruchsvollen Bauvorhaben spezialisiert. Zusammen mit namhaften Architekturbüros realisieren wir architektonisch hochstehende Projekte. Massgebliche Geschäftszweige sind das Kosten- und Baumanagement, die Projektsteuerung sowie die Leitung von Gesamtplanerteams. Für unseren Hauptsitz in **Zürich** sowie für unsere Niederlassungen in **St. Gallen** und **Basel** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Projektleiter oder Bauökonom/in in Ausbildung (80–100%)

**Aufgaben**

Als Projektleiter/in und Bauökonom sind Sie für den reibungslosen Projektablauf von architektonisch interessanten Projekten im Vor- und Bauprojekt zuständig. Durch Ihre engagierte Handlungsweise werden Termine, Kosten und Projektqualität so gesteuert und kontrolliert, dass die von der Bauherrschaft gesetzten Projektziele optimal erreicht werden. Dabei führen und koordinieren Sie das Projektteam mit Geschick und Weitsicht zu einem bestmöglichen Resultat.

Um optimale Lösungen zu erzielen, strukturieren Sie ihre Aufgaben konsequent und effizient. Darüber hinaus zeichnen Sie sich durch eine selbstständige, initiative und sorgfältige Arbeitsweise aus. Sie denken und handeln unternehmerisch und sind es gewohnt mit grossen Projekten und komplexen, nicht alltäglichen Abläufen umzugehen. Das Arbeiten in interdisziplinären Projektteams ist eine zusätzliche Stärke von Ihnen.

Voraussetzungen

Wenn Sie eine Ausbildung als Architekt/in oder Bauingenieur/in haben oder wenn Sie Hochbauzeichner/in mit entsprechender Weiterbildung (FH Architekt/Bau- oder Immobilienökonom/TS) sind, Erfahrung und Fachwissen in der Projektleitung/-management mitbringen, Erfahrungen mit Baukosten haben und motiviert sind sich zum Bauökonom auszubilden, einen Arbeitgeber suchen, der Sie permanent schult und fördert, dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an untenstehende Adresse.

b+p
baurealisation ag
 baumanagement
 kostenplanung
 bauleitung
 Frau Nicole Wagner
 Eggbühlstrasse 28
 8050 Zürich
 nicole.wagner@bp-baurealisation.ch
 Tel. +41 (0)43 456 81 81
 www.bp-baurealisation.ch

PAUL SCHERRER INSTITUT



Das Paul Scherrer Institut PSI ist mit 1500 Mitarbeitenden das grösste Forschungszentrum für Natur- und Ingenieurwissenschaften in der Schweiz. Wir betreiben Spitzenforschung in den Bereichen Materie und Material, Mensch und Gesundheit sowie Energie und Umwelt. Durch Grundlagen- und angewandte Forschung arbeiten wir an nachhaltigen Lösungen für zentrale Fragen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.

Das Immobilienmanagement steht den Forschungsbereichen als kompetenter Partner für die Erstellung und den Betrieb der baulichen Infrastruktur zur Verfügung. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Bauprojektleiter/in

Ihre Aufgaben

- Operative und administrative Leitung von Projekten
- Führen von beauftragten Planern sowie Projektteams
- Interne Projektentwicklung mit unseren Kunden
- Erstellen von Projektpflichtenheften und Konzepten
- Vorbereiten sowie Durchführen von Beschaffungsverfahren
- Planen und Umsetzen kleinerer Projekte ohne Beauftragte

Ihr Profil

Nach einer Ausbildung zum/r Architekt/in FH/ETH oder Bauingenieur/in FH/ETH haben Sie Berufserfahrung als Projektleiter/in anspruchsvoller Projekte gesammelt und sich vor allem im Bereich Baukostenkontrolle betriebswirtschaftlich weitergebildet. Sie verfügen über gute Kenntnisse in CAD, MS-Office-Anwendungen sowie idealerweise CAFM. Ausserdem drücken Sie sich gewandt in Deutsch aus und bringen gute Englischkenntnisse mit. Als offene, kommunikative Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen arbeiten Sie gerne im Team und zeichnen sich durch eine zielorientierte sowie strukturierte Arbeitsweise aus.

Für fachliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an Stefan Frei, Tel. +41 56 310 29 08.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung für die Stelle als Bauprojektleiter/in mit der Kennziffer 9210-00 unter www.psi.ch/pa/offenstellen/0561-1

Paul Scherrer Institut, Personalmanagement, Sandra Lopo, 5232 Villigen PSI, Schweiz

www.psi.ch